

ZEPPELIN

Textbuch, deutsch

Endfassung: 18. Januar 2005

Alle Fassungen davor verlieren ihre Gültigkeit.

© Gordian Maugg Filmproduktion GmbH
Glatzer Straße 27
D-69124 Heidelberg

Tel. 06221-781236
Fax. 06221-780524

Tel. 030-4652371
Fax. 030-4652371

Mobil. 0171-8129125

e-mail. maugg.film@t-online.de

www.maugg-film.de

TITEL-VORSPANN auf SCHWARZ UND AUF BILD

TRANSIT-FILM WELTVERTRIEB GMBH

Gordian Maugg Filmproduktion
in Koproduktion mit
ZDF/ARTE
und
Transit Film GmbH

gefördert von
MEDIEN-UND FILMGESELLSCHAFT BADEN-WÜRTTEMBERG GMBH
FILMFÖRDERUNG HAMBURG GMBH
MEDIENBOARD BERLIN-BRANDENBURG GMBH
NORDMEDIA FONDS GMBH
HESSISCHE FILMFÖRDERUNG
HR-FILMFÖRDERUNG
KULTURELLE FILMFÖRDERUNG MECKLENBURG-VORPOMMERN

ZEPPELIN!

Ein Film von Gordian Maugg

mit
ALEXANDER MAY

OLAF RAUSCHENBACH

AGNIESZKA PIWOWARSKA

CHRISTOPH BACH

HENDRIK MASSUTE

HERBERT SCHÄFER

CHRISTA DUBBERT

BRUNO SCHUBERT
LOUIS EL-GHUSSEIN

SEMJON WILHELM

und
PETER WOLF

Drehbuch
GORDIAN MAUGG
und
ALEXANDER HÄUSSER
nach seiner Erzählung „Zeppelin!“
erschienen im S.Fischer Verlag Frankfurt/Main

Kamera
CHRISTINE A. MAIER

Szenenbild
FRITZ GÜNTNER

Kostüm
BARBARA JÄGER

Schnitt
MONIKA SCHINDLER

Musik
FERDINAND FÖRSCH

Redaktion ZDF/ARTE
ALEXANDER BOHR

Filmgeschäftsführung
KATHARINA BECK

Produktionsleitung
CORNELIA SCHMIDT-MATTHIESEN

Produzenten
GORDIAN MAUGG
LOY W. ARNOLD

Regie
GORDIAN MAUGG

S/W

FLUR / WOHNHAUS 1937**I/A TAG**

MATTHIAS (OFF)

Mein Großvater Robert war Zeppeliner.
1937 war mein Vater sieben Jahre alt -
der kleine Jakob Silcher. Wie stolz
er damals gewesen sei, hat er mir oft
erzählt...

S/W - ARCHIVMATERIAL

MATTHIAS (OFF)

...stolz auf seinen Vater - der die
Welt befahren hat, die große Welt,
die für alle anderen am Seeufer
begann und unerreichbar blieb.
Jakob hätte die kleine Welt gereicht.
Doch sein Vater wollte mehr, wollte die
Welt und den Himmel noch dazu. Robert
Silcher war Besatzungsmitglied auf dem
Hindenburg, dem größten Luftschiff der
Welt.
Ein fliegendes Luxushotel. Für das Jahres-
gehalt eines Arbeiters in nur zwei Tagen
von Frankfurt/Main nach New York.
Als Zellenpfleger fuhr er mit, verant-
wortlich für die Überprüfung der Gas-
zellen während der Fahrt. Kein Job für
schwache Nerven.

S/W

FLUR / WOHNHAUS 1937**I/T**

Robert trat ein Reise an, auf der er ein-
fach verlorenging, von der sein Sohn Jakob,
mein Vater, nur den Ausgangspunkt kannte -
Der Verlust hat sein Leben zerstört.

FARBE

FREMDENZIMMER / GASTHAUS 2004**I/T**

MATTHIAS (OFF)

Fünfunddreißig von sechsundneunzig

kamen nicht mehr lebend raus...
 Passagiere, die sich nicht trauten
 aus den geborstenen Panoramafenstern
 15m in die Tiefe zu springen...
 Besatzungsmitglieder, die im Inneren
 des Schiffs gefangenblieben...

S/W

PORTRAITAUFNAHME**I/T**

MATTHIAS (OFF)
 ...so auch Robert, mein Großvater.

FARBE

FREMDENZIMMER/GASTHAUS 2004**I/T**

WIRTIN (OFF)
 Sie brauchen mir nix sagen; ich
 weiß schon: Sie sind wegen der
 Ausstellung hier. Es sind einige von
 den alten Zeppelinern gekommen - -
 sogar aus Amerika.
 Hier - ist Zimmer Acht. Sie können
 aber auch die Fünf haben...

MATTHIAS
 Nein. Ich nehme Zimmer Acht, vielen
 Dank.Danke.

WIRTIN
 Wenn Sie unbedingt wollen. Waren Sie
 denn schon einmal hier?

MATTHIAS
 Ja, das ist aber schon lange her.
 Ich habe noch eine Verabredung.
 Ich habs eilig, ja? Wiedersehen.

JAKOB (OFF)
 (singt) *Wilde Gesellen, vom Sturmwind
 durchweht...*

MATTHIAS
 Vater?

JAKOB (OFF)
 (singt weiter) *Fürsten im Lumpen
 und Loden. Ziehn wir dahin, bis
 das Herze uns steht, ehrlos bis
 unter den Boden (...)*

FARBIGE SCHMALFILMAUFNAHMEN

MATTHIAS (OFF)
 Was von Vater blieb sind ein paar
 Rollen Normal-8-Film, doch er war
 schon dick geworden und hatte schon
 die Krankheit in sich...
 Das bin ich; damals war ich sieben
 Jahre alt... - - Erinnerungen.
 Vaters Zerstörung sieht man auf den
 Bilder nicht. Aber Spuren sind da -
 versteckt, hinter seinem Lachen,
 seinen Blicken...

GROSS INSCHRIFT AUF NACHTTISCH-RÜCKSEITE:

Wertvolles Schreiben
 1973
 Ich bin ganz nass hier. Frage an
 mich selber wenn ich 16 bin:
 bin ich Zeppelfahrer geworden
 wie Opa?

FARBE

FREMDENZIMMER / GASTHAUS / 2004

I/T

MATTHIAS (OFF)
 Wann kann man schon sagen: Es ist vorbei.

FARBE

VOR EINGANG ZEPPELINMUSEUM

A/T

KARL (OFF)
 Wo... wo haben Sie das Foto her?

FARBE

WÄHREND DER FAHRT IM AUTO

I/A/T

MATTHIAS

Von meinem Vater. Ich habe alles von ihm, bin ganz der Vater sozusagen. Ich mußte es meinem Vater versprechen. Ich werde die Geschichte Robert Silchers zuende schreiben - die Geschichte, die mein Vater begonnen hat. Er hat es nicht mehr geschafft, müssen Sie wissen. Es gibt da nämlich... es gibt da nämlich... ein Rätsel zu lösen. -

KARL

Hören Sie! Sie sprachen von alten Filmen, die... - Wohin...?

MATTHIAS

War gar nicht so einfach Sie zu finden, K a r l Semmler.
In die Staaten ausgewandert. Haben alles hinter sich gelassen, ein neues Leben begonnen. Beneidenswert.

KARL

Haben Sie die Filme, Roberts Filme, ja oder nein?

MATTHIAS

Ja, die Filme. Mein Vater hat auch gefilmt, wissen Sie. Das verbindet alle Silchers - diese Erinnerungssucht. Als wir Kinder noch ganz klein waren, machte er mit der Familie Ausflüge an den Bodensee. Vater sagte immer: Mein See. Ich dachte wirklich er gehört ihm. Und die Badestelle, an der er selbst schon Anfang der 30er Jahre das Schwimmen gelernt hatte. Sein Friedrichshafen. Hier war er aufgewachsen.

MATTHIAS

Vater zeigte mir Roberts Bilder, immer wenn er einen getrunken hatte - und er hat oft einen getrunken. Dann rutschte er auf dem Sofa eng an mich und erzählte von Robert, meinem Großvater.

S/W

GUTE STUBE DER SILCHERS 1909

I/T

MATTHIAS (OFF)

Pfingsten 1909 überflog zum ersten Mal ein Zeppelin Reutlingen. Robert war damals 9 Jahre alt. Das Luftschiff näherte sich von Süden her der Stadt und warf seinen Schatten über den Jungen Robert Silcher und von da an war ihm klar, dass er Zeppelifahrer werden musste.

S/W

FELDWEG BEI REUTLINGEN 1909

A/T

DAS BILD BREMST HERUNTER, FRIERT EIN ZUM STANDBILD

MATTHIAS (OFF)

Nichts konnte Robert aufhalten. Er wollte dorthin, wo die Zeppeline gebaut werden - nach Friedrichshafen.

AKT 1 ENDE

AKT 2

IN DER HALLE

I/T

KARL

Ich weiß nicht mehr als Sie! Was

wollen Sie von mir?

MATTHIAS

Sie sind ein verdammter Lügner!!

KARL

Halten Sie, halten Sie sofort an!
Was glauben Sie eigentlich wer Sie
sind! Ich lasse mich nicht...

MATTHIAS

Sie wollen doch die Filme sehen - oder?
„Thea 1936“ steht auf einem. Wollen
Sie den nicht sehen? Filme haben einen
grossen Erinnerungswert, wirklich!
Man kann regelrecht süchtig werden.
Die Zeit steht still und rast.

FARBE

IM AUTO / VOR HALLE

I/T

MATTHIAS

Hier müßte es sein. Ist gar nicht
wiederzuerkennen.

KARL

Was soll hier sein?

MATTHIAS

Hier muss mal ein Heiligenhäuschen ge-
standen haben.
1973 wurden mein Vater und ich an dieser
Stelle von einem Regenschauer überrascht.

KARL

Jetzt will ich Dir mal was raten als
alter Mann, mein Junge: Du solltest
Dich mal ordentlich durchvögeln lassen,
dann fühlst Du Dich besser.

MATTHIAS

1932 hat Robert Silcher mit Ihnen am
Hindenburg gebaut.

KARL

Och, lass mich doch in Ruhe - Du bist

doch verrückt! Wie alle Silchers!

MATTHIAS

Sie waren von Anfang an dabei!
Und Sie waren ein Schwein!

S/W

GLEISANLAGEN AUF FREIER STRECKE

A/T

KARL (OFF)

Was weißt *Du* schon von damals?

FARBE

IN DER HALLE 2004

A/T

MATTHIAS

Deswegen sind wir hier. Vaters Heft
ist fast voll. Und was noch fehlt
werden S I E mir erzählen! Sie
werden mir sagen warum Robert im
Hindenburg verbrannte.

KARL

Hätten die Amis damals das Helium ge-
liefert, wäre Dein Großvater nicht
verbrannt.

MATTHIAS

Und warum starb Konrad kurz vor der
Abfahrt nach Lakehurst?

KARL

Ich weiß nicht wovon Du redest!

MATTHIAS

Doch das wissen Sie! Das wissen Sie
sehr genau! Sie haben sie alle auf
dem Foto erkannt: Robert, sich selbst,
und Konrad, Theas Bruder.

KARL

Thea...? Thea...? Thea...?

THEA (OFF)

Karl...! Karl...! - - -

S/W

SEEUFER /1935**A/T**

THEA

He, Karl...!

ROBERT

Haste das gesehen? Jetzt Du!

KARL

Ich liebe Dich.

THEA

Ich weiß. -

MATTHIAS (OFF)

Sie waren dabei, als man Konrad tot unter der Schwanzflosse des Hindenburg fand, *einen Tag vor der letzten Fahrt nach Lakehurst.*

IN DER HALLE / 2004**I/T**

MATTHIAS

Die Umstände seines Todes wurden nie geklärt. Man sprach sogar von Mord.

KARL

Du wirst mich jetzt sofort wegfahren. Von mir erfährst Du nichts mehr. Was damals war spielt keine Rolle mehr, keiner bekam das, was er wollte, keiner - ...

MATTHIAS

Es ist nicht wahr.

FARBIGES SCHMALFILMMATERIAL

MATTHIAS (OFF)

Als mein Vater seine Arbeit verlor, war ich neun Jahre alt. Wenn ich von der Schule kam, saß er am Couchtisch, brütete über seinem Heft.

Die Flasche Schnaps war schon halbleer.
Ich war froh, als Vater sich nicht mehr
versteckte.

FARBE

FAHRRADFAHRTEN 1973 A/T

FARBIGES SCHMALFILMMATERIAL

MATTHIAS (OFF)

Vater und ich machten Ausflüge...

Vater rührte keinen Schnaps mehr an,
dafür wurden ihm die Entfernungen zur
Sucht.

Warum unternahm er mit mir diese Fahrten?
Wo wollte er hin? - Er wollte mir die
Welt zeigen. Und ich hätte endlos weiter-
fahren können. Die Welt war immer gerade
dort, wo wir noch nicht gewesen waren
und an jedem erreichten Ziel wartete schon
das nächste.

Die ganze schwäbische Alb bestand an
den Wochenenden aus Treffpunkten.
Überall wurde gefeiert. Und für einen
Moment, für Augenblicke, gehörten wir
dazu, gehörten wir zu den normalen Menschen,
die ihr Leben mit anderen teilten.

Ich spürte: Wer hier an einem Montag oder
Dienstag saß - wie wir - mit dem stimmte
etwas nicht.

Kein Mensch war damals arbeitslos.
Niemand wollte sich an ihm anstecken.
Wir waren leichter als Luft. Und alles
gehörte uns. Uns allein.

S/W

WIESE IM GEGENSCHUSS ZU HANGAR / 1935

A/T

KARL

Ich kann Dir nicht helfen.

FARBE

IN DER HALLE / 2004

I/T

KARL (OFF)

Ich hab Dir nichts zu sagen.

S/W

WIESE IM GEGENSCHUSS ZU HANGAR / 1935

A/T

MATTHIAS (OFF)

Du wirst mir alles erzählen, Karl.
 Du willst doch Thea wieder sehen, hm...?
 Wie sie sich bewegt hat...wie sie beim
 Lachen den Kopf in den Nacken warf...-
 ...eine Haarsträhne um den Finger
 wickelte, wenn sie verlegen war. Wie
 ihr beim Rodeln gemeinsam vom Schlitten
 in den Schnee gefallen seid.

GARTEN HINTER WOHNHAUS 1937

A/T

INSERT ZEITUNGEN:

LUFTSCHIFF HINDENBURG EXPLODIERT

KÜCHE WOHNHAUS/ 1937

I/T

HERR MIT SCHACHTEL

Jetzt machen Sie doch bitte auf Frau
 Silcher! Wir haben hier ein paar Klei-
 dungsstücke ihres Mannes.

ZWEITER HERR

Gute Arbeitskleidung aus der Werft...

INSERT BRIEF

*AN MEINEN SOHN
 JAKOB SILCHER*

JAKOB

Mama, das ist mein Brief!

THEA

Jetzt warte doch mal.
 Es hat keinen Sinn. Man kann sowieso
 nichts lesen.

FARBE

NÄCHTLICHE LANDSTRASSE / 1973

A/N

MATTHIAS

Was war das?

JAKOB

Hast Du Angst?

MATTHIAS

Nein!!

JAKOB

Das ist gut. Wenn man die Welt sehen will, darf man keine Angst haben.

MATTHIAS

Aber ich seh´ ja überhaupt nichts. Papa, wo fahren wir hin - ich will nach Hause!

JAKOB

Heute zeige ich Dir die Welt.

(singt) Wilde Gesellen, vom Sturmwind durchweht, Fürsten in Lumpen und Loden ... von Spötter verlacht, uns geht die Sonne nie unter...

S/W-WOCHENSCHAU-MATERIAL

JAKOB (OFF)

(singt) Ziehn wir dahin durch Braus und Brand, klopfen bei Veit und Velten, huldiges Herze und helfende Hand, sind ja so selten, so selten. Weiter uns wirbelnd auf staubiger Straß, immer nur hurtig und munter, wenn uns der eigene Bruder vergaß, uns geht die Sonne nie unter.
Aber da draussen am Wegesrand, dort bei dem König der Dornen, klingen die Fiedeln im weiten Gebreit, klagen dem Herrn unser Carmen. Und der Gekrönte sendet im Tau tröstende Tränen herunter. Fort geht die Fahrt durch den wilden Verhau, uns geht die Sonne nie unter.

MATTHIAS (OFF)

Von überall, aus ganz Deutschland strömen die Menschen zur Rückkehr des LZ 127 Graf Zeppelin nach Friedrichshafen. Keiner will dieses Ereignis verpassen.

Auch Robert wollte dabei sein...

ENDE AKT 2

AKT 3

S/W

SEEBRÜCKE FRIEDRICHSHAFEN/ 1929

A/T

KARL (OFF)

Ich kam nicht durch. Blieb kurz hinter Robert stecken, da stand so ein Fettwanst vor mir.
Mensch - wenn der nicht gewesen wär.

Dann wär ich an Roberts Stelle gewesen.

Was für eine Frau! Was für ein Glück dieser Hornochse hatte! Und ich - ich mußte mir alles auch noch mitansehn - und anhörn!

Ihre Scharniere drücken, junger Mann.

Ja, ich sehe es.

Und? - Was wollen Sie jetzt tun?

Ich versuch, den Koffer runterzunehmen!

Bravo.

Dann ziehen Sie ihn eben nach oben.

Über den Kopf?

Nochmal bravo, sagte Thea, dafür habe er sich bei ihr eine Leberknödelsuppe verdient.

Das war zuviel für mich!

FARBE

IN DER HALLE / 2004 - EINSCHUB

A/T

KARL

Wie konnte sie so viel Blödheit auch noch belohnen! Ich mußte irgendwie nach vorne kommen, ich hielt es nicht länger aus! Ich gab dem Fettwanst einen Stoß. Das machte die Sache noch schlimmer.

S/W

SEEBRÜCKE / 1929

A/T

KARL (OFF)

Er sei ja noch viel knochiger als die Scharniere hart, sagte sie. Graf Zeppelins Weltfahrt! Graf Zeppelins Weltfahrt! Er hatte immer nur dieses eine Thema - immerfort.

FARBE

IN DER HALLE / 2004 - EINSCHUB**A/T**

KARL

Und ich hätt' die ganze Welt für Thea gegeben.

Thea konnte auch zaubern -
 „Wer Zeppeliner werden will“, sagte sie auf der Seebrücke, an Robert gedrängt...

S/W

SEEBRÜCKE / 1929**A/T**

KARL (OFF)

„Wer Zeppeliner werden will, muß Haut und Knochen bleiben...-
 ...nicht wahr, Robert Silcher?“
 Er fragte sich, woher sie seinen Namen wusste...

Ich hab sie dann aus den Augen verloren.
 Am Abend hab ich sie wiedergesehn - zufällig.

S/W

GASTHAUS / 1929**I/T**

THEA

Meine Güte, was haben die bloss alle mit ihrem Zeppelin! Jetzt planen sie auch noch einen regelmäßigen Flugverkehr nach Südamerika. Für Kurzentschlossene! - 1400 Reichsmark. Von Friedrichshafen nach Pernambuco In nur fünf Tagen.

ROBERT

Ich möchte da zur Besatzung gehören...

THEA

Da kann ich mich ja gleich wie der Münchhausen auf eine Kanonenkugel setzen.
 Nein, also, mir reicht schon das Zu-

sehen. Ach Gott, wenn Du nur wüsstest,
wieviele Landungen und Abflüge ich
mitemerlebt hab. Luftschiff marsch!
Ja, läßt sich nicht vermeiden, wenn man
so einen Bruder hat - -

PAUL

Wir haben Durst, Lotti! Ich hoffe,
Du hast genug im Keller.

LOTTI

Für euch wird's schon langen.

THEA

Nein! Da kommt ja Konrad! Das ist mein
Bruder.

KONRAD

Schwesterherz!

THEA

Hallo!

ZEPPELINER (OFF)

Grüss Gott!

ROBERT

Grüss Gott!

KARL (OFF)

Toller Tag heute, was Robert?

ROBERT

Ja. Ja.

KARL

Und? Hast Du Deine Suppe schon
gegessen?

ROBERT

Ja, ich hab meine Suppe gegessen
und Fräulein Brenz die Knödel.

KARL

So, Fräulein Thea hast Du die Knödel
gelassen - wie galant!

THEA

Darf ich vorstellen? - Konrad, das
ist Robert - ein tapferer Schneider.

ROBERT

Robert Silcher.

THEA

Robert - das ist mein Bruder Konrad. Er
arbeitet als Schreiner auf der Zeppelinwerft.
Ja, ihr beiden werdet übrigens bald Kollegen
sein!

KONRAD

Ja? Das ist doch schön. Bloß der Kienzle
sollte vielleicht noch Bescheid wissen.
He, Meister! Noch ein Neuer, aber mit
Empfehlung! Er ist Schneider!

KIENZLE

So, er ist ein Schneider?

PAUL

Wir brauchen kein Balett, wir brauchen
hier richtige Kerle. Heute war schon so
einer da, der nicht schwindelfrei ist.

ROBERT

Ich bin schwindelfrei.

PAUL

Schwindelfrei? - Das wollen wir sehn!

S/W

HANGARHALLE INNEN / 1929**I/N**

PAUL

So, bitte!!

THEA

Laß doch den Unsinn!

KONRAD

Ich begleite dich.

KARL

Das ist doch Wahnsinn!

PAUL

Ach komm, das gehört dazu!

- - Jetzt sind sie weg!

KONRAD

Komm, wir habens gleich.
Und ab hier auf dem Bauch.

ROBERT

Konrad, warte bitte!!

KONRAD

Komm, aber vorsichtig! Hier kommt
man leicht ins Rutschen.

- - Obacht!

PAUL

Sie sind oben!

ROBERT

Konrad, es macht mir nichts aus.
Hört ihr???
Es macht mir nichts aus!!!!

THEA

Männer!!

LOTTI

Da sagste was!

KONRAD

Es gibt Menschen, die sind für den
Himmel gemacht und andere für die Erde.

S/W

DORFPLATZ BEI ARBEITERWOHNUNG / 1929

A/N

KONRAD

Hast Du ne Unterkunft?

ROBERT

Nein, ich wollte eigentlich ein Zimmer in einer Pension, das dachte ich.

KONRAD

Das wär die erste Zeit vielleicht gar nicht nötig.

KONRAD

Thea, Robert könnte doch bei uns übernachten, oder? Wir haben doch eigentlich genug Platz...

THEA

Ja, aber zuerst muß einer dieses versehrtte Prachtexemplar von einem Mann nach Hause bringen.

KONRAD

Der findet doch alleine hin!

THEA

Na komm. Er ist schon Dein Arbeitskollege! - - Danke!

ROBERT

Danke, Konrad!

KARL

Sind sie Dich losgeworden, ja? Hab ich mir gleich gedacht. Was meinsten, was die jetzt treiben?

S/W

VOR DEM ARBEITERWOHNHAUS / 1929

A/N

THEA

Dein neues Zuhause!

S/W

FLUR VOR DER ARBEITERWOHNUNG / 1929

I/N

THEA

Keine Angst. Die Wände schlucken alles.

S/W

STUBE ARBEITERWOHNUNG / 1929

I/N

KONRAD

Ah, da seid Ihr ja - -

THEA

Ja. Endlich bist Du da. Wir beide sind sehr müde.

S/W

SCHLAFZIMMER ARBEITERWOHNUNG / 1929

I/N SPÄTER

THEA

Konrad! Schau mal!

FARBE

LANDSTRASSE MIT HEILIGENHÄUSCHEN 1973

A/N

MATTHIAS, 9 JAHRE

Papa, was ist denn?

JAKOB

Ich - kann - nicht mehr.

MATTHIAS

Aber...Du kannst doch nicht hier stehen bleiben.

JAKOB

Komm, steig mal ab. Geh mal zur Straße vor. Los! Uns nimmt schon einer mit.

MATTHIAS

Und das Fahrrad?

JAKOB

Das - bleibt hier.

MATTHIAS

Das bleibt hier?

JAKOB

Wir merken uns die Stelle und nachher können wir es dann wieder holen.

MATTHIAS

Wann?

JAKOB

Irgendwann! - wenn wir alles erledigt haben.

Komm, setz' Dich da ins Heiligenhäuschen, Du wirst ja ganz nass. Ich bin ja da.

MATTHIAS

Ich mag hier nicht sitzen, das ist wie auf dem Friedhof.

JAKOB

Wir müssen alle mal sterben.

MATTHIAS

Was musst Du denn heute Nacht noch erledigen?

JAKOB

Na, das nenn ich aber ein richtiges Abenteuer, hmm?

Scheiße!! - - Halt, halt, halt, halt!!!

S/W

ARBEITERWOHNUNG 1929

I/MORGENS

THEA

Los geht's! Heut ist Sonntag, heut beginnt Dein neues Leben!

ROBERT

Ich, ich denke, wir fangen erst morgen
an zu arbeiten.

S/W

SEEUFER/ SEEBRÜCKE / 1929

A/T SPÄTER

ROBERT

Konrad!!

THEA

Er kommt schon.

Komm mit, ich zeig Dir mein Lieblings-
Plätzchen!

Komm runter!!

KONRAD

Wartet mal...

FARBE

VOR DEM GASTHOF/ 1973

I/A/N

FAHRER

Nichts wie Ärger. Nie mehr nehm ich
jemanden mit!
Dein Vater fragt grad nach einem Zimmer.
Mensch, ich könnt' schon längst in
der Falle liegen. --
Das ist doch Dein Vater, oder?

ENDE AKT 3

AKT 4

FARBE

FREMDENZIMMER / GASTHAUS / 1973

I/A MORGENS

MATTHIAS

Wo sind wir?

JAKOB

Komm!

MATTHIAS

Weiß Mama eigentlich wo wir sind?

JAKOB

Papa, bitte... - Geh nicht wieder
weg...

S/W

FLUR WOHNHAUS ROBERT SILCHER / 1932 - EINSCHUB I/A/T

JAKOB, 40 JAHRE (OFF)

... sags mir doch... -
Sie haben *ihn* mir doch gestohlen... -
Was stand in *deinem Brief* an mich... ?**INSERT***AN MEINEN SOHN
JAKOB SILCHER*

S/W

STUBE / ARBEITERWOHNUNG /FRIEDRICHHAFEN 1929 I/T

THEA

Mist!!

S/W

BLICK AUF DORFPLATZ VOR ARBEITERWOHNHAUS / 1929 A/T

THEA

Hey, hier!!

S/W ARCHIVMATERIAL:

KARL (OFF)

Robert war gut. Und jedem anderen
hätte das gereicht...**IN DER HALLE / 2004****I/T**

KARL (OFF)

...aber nicht ihm. Nicht Robert
Silcher. Er wurde einer der besten.

S/W

SCHATTIGE WIESE AM SEEUFER / 1929**A/T**

THEA

Also, ich geh schwimmen.

KARL

Ich begleite Dich.

KONRAD

Woran denkst Du?

ROBERT

Ich geh auf Fahrt. Vielleicht als
Zellenpfleger.

KONRAD

Ich glaube, das solltest Du Dir aus
dem Kopf schlagen. Das wird Thea nicht
wollen. Ich mein, ich will ja auch und
darfs nicht. Sie ist einfach zu ängstlich.
Du liebst Thea, oder?
Das ist schon in Ordnung. Wir sind ja
Freunde. Und wir haben das Schiff.

S/W

STUBE / ARBEITERWOHNUNG/ 1929**I/N**

THEA

Warte, warte, warte!

ROBERT

Thea? Thea, Du bist schön!

S/W

STUBE / ARBEITERWOHNUNG 1929**I/N**

THEA

Wollen Sie mich zum Ehemann haben,
Fräulein Theresia Brenz?

- - Ja, sehr gerne, Herr Silcher!

S/W

KIRCHENPORTAL / FRIEDRICHSHAFEN 1929

A/T WOCHEN SPÄTER

INGENIEUR

Guten Tag!

ALLE

Guten Morgen, Herr Ingenieur!

INGENIEUR

Einen wunderschönen Sonntag wünsch ich!
- - Herr Silcher - Sie können heute nicht
heiraten.

THEA

Aber, Herr Ingenieur...

INGENIEUR

Ja!! Sie sind nämlich schon verheiratet.
- - Mit der Zeppelin-Werft.

Ja, das... das war ein Scherz - nur ein
Scherz.

Herr Silcher, Frau Silcher: An Ihrem
Ehrentag stellt Ihnen die Zeppelin-
werft meine Limousine mit Chauffeur
zur Verfügung.

THEA

Danke schön!

INGENIEUR

Ja! - Mein Glückwunsch!

GASTHAUS 1929

A/T ETWAS SPÄTER AM GLEICHEN TAG

THEA

Hallo!
 Was macht ihr beiden denn hier? Was
 ist das? Warum zeichnet ihr den ganzen
 Abend über? Wollt ihr nicht mal tanzen?
 Was ist das denn für Zeug?
 Herr Silcher, darf ich Sie zum Tanz auf-
 fordern?

KONRAD
 Thea, es dauert nicht mehr lange!

KARL
 Was macht denn ihr Leimsieder an diesem
 schönen Tag?

KONRAD
 Karl!!

ROBERT
 Thea!! Thea!! - Tanz doch schon mal
 mit ihm. Ich komm dann nach, ja?

S/W

GASTHAUS 1929

STUNDEN SPÄTER, TIEFE NACHT

ROBERT
 Jetzt sieh Dir das mal an!

KONRAD
 Das gibt's ja nicht!

ROBERT
 Gehst Du den Chauffeur wecken?
 Ich hol die beiden.

KONRAD
 Aber nicht Karl. Der kotzt Dir nur den
 Wagen vom Ingenieur voll.

ROBERT
 Ach Unsinn.

S/W

INGENIEURSAUTO VOR GASTHAUS/1929

KURZ DARAUF, A/N

CHAUFFEUR

So eine Hundssauerei, verdammt nochmal!!

THEA

Ein Scherz, nur ein Scherz!

KONRAD

Ich bring das in Ordnung.

CHAUFFEUR

Und wie erklär ich das morgen dem
Ingenieur... ?

S/W

STRASSE/ (PLATZ V. ARBEITERWOHNHAUS) 1929

A/N/ETW. SPÄTER

KONRAD

Gib mir mal Dein Hausschlüssel? -

Hä??

Das geht nicht. Sie ist jetzt ver-
heiratet.

Sie ist jetzt die Frau von wem...?

- Richtig! Vom Robert.

Also: Wo ist Dein Schlüssel?

Laß das nicht wahr sein...

Das gibt's doch nicht...!

S/W

SCHLAFZIMMER ARBEITERWOHNUNG / 1929

I/MORGENS

THEA

Aber heute ist doch Sonntag.

ROBERT

Ich weiß, ich weiß. Aber Konrad
und ich... wir wollen noch in die
Werft. Wo ist überhaupt Konrad?

THEA

Spazieren...

S/W

FLUR ARBEITERWOHNHAUS / 1929**I/T****INSERT / EIN ZETTEL AM TÜRRAHMEN:**

GEH SPAZIEREN!

THEA

Und was wollt ihr heute in der
Werft?

ROBERT

Es wird nicht lange dauern. Wir wollen
nur noch was versuchen.

ROBERT

Konrad, aufstehn.

THEA

Aber heute ist Sonntag. Da wird nicht
gearbeitet. Anständige Leute gehen da
in die Kirche... -

-... und unanständige bleiben mit
ihrer Frau im Bette.

ROBERT

Lass mich das erklären...

KONRAD

Ich komm' ja schon... -

ROBERT

Solange unsere Luftschiffe noch mit
Wasserstoff fahren, muß die Außenhaut
verbessert werden. Und dazu muss der
Cellon-Anstrich...

KONRAD

- wir brauchen mehr Aluminium, denken
wir... - so ungefähr fünf Anstriche...-

THEA

- *Ihr beide* denkt das...?

ROBERT

Ja!

KONRAD

Und wenn uns die Amerikaner das Helium geben, dann haben wir sonntags auch wieder frei...

ROBERT

Helium brennt doch nicht. Helium ist ein Abfallprodukt aus der Erdölgewinnung.

KONRAD

Also, Amerika hat da noch das Monopol drauf. Aber das kriegen wir schon noch.

ROBERT

Aber bis dahin müssen wir die Außenhaut verbessern... -

ENDE AKT 4

AKT 5

S/W

BLICK AUF DORFPLATZ VOR ARBEITERWOHNHAUS 1929

A/T

KONRAD

Werden die Anstriche eigentlich nicht zu schwer?

ROBERT

Ich halte das glaub ich für unerheblich. Wir haben gesagt, im Moment arbeiten wir mit 380 Gramm Stoffdichte pro Quadratmeter...

THEA

Robert!!

ROBERT

... das wollen wir aber verändern auf
250 oder 280 Gramm...

S/W

KANTINE / ZEPPELINWERFT 1933**I/T**

SA

Platz da!!! Platz da!!!
Platz da, Sozi-Schweine!!!

ARBEITER

Nazipack!!!

ARBEITER

Raus mit euch!!

FRAU

Schweinebande!!!

ANDERER ARBEITER

Saupack!!!

PAUL

Was soll das denn jetzt?

SA-MANN

Halt die Schnauze und setz Dich hin!!

PAUL

Halt, halt!! Das ist immer noch
unsere Kantine!!!

SA-MANN

Schnauze und Hinsetzen!!!

PAUL

Hey!! Geh runter da!!!

KIENZLE

Grossartig!!

PAUL

Fette Beute!

KIENZLE

Grossartig, Paul!

PAUL

Eins, zwei, drei...

KARL

Bei denen gibt's auch nagelneues
Zeugs.

KIENZLE

Wie sollen wir bloss mit solchen Leuten
an das Helium der Amerikaner kommen?

S/W

VOR WOHNHAUS ROBERT SILCHERS 1933

A/T

KIENZLE (OFF)

Aaah, da sind sie!! - - Aaaaah!!

PAUL

Das wird ein Prachkerl!

KIENZLE

Das muß ein Zeppeliner werden.

LOTTI

Habt ihr denn schon einen Namen?

KONRAD

Der Junge muß den Namen des Führers
tragen.

THEA

Das ist Jakob.

ROBERT

Und Jakob schaut die Himmelsleiter.

THEA

Vielleicht hab ich sonntags künftig
mehr von Dir...

ROBERT

Jakob!! Du wirst mal Zeppeliner!
Genau wie Dein Papa. - -
Und wenn ich auf Weltfahrt gehe,
nehm' ich Dich mit. - -

KARL, 90 JAHRE (OFF)

Nur ich habe das damals bemerkt...-

MATTHIAS, 40 JAHRE (OFF)

W a s bemerkt?

FARBE

IN DER HALLE / 2004**A/T**

KARL

Wie groß Theas Angst war. Und trotz-
dem hatte Robert alles darangesetzt
zur Besatzung zu gehören, obwohl sie
nicht wollte, dass er auf große Fahrt
geht.

MATTHIAS

Sie hatte halt Angst um ihn.

KARL

Thea hatte nur noch Angst.

S/W

WIESE IM GEGENSCHUSS ZU HANGAR/ 1936**A/T**

BONZE 1

Heil Hitler!

BONZE 2

Heil Hitler!

INGENIEUR (OFF)

Grüss Gott!

BONZE 3

Heil Hitler!

INGENIEUR

Die Aushallung beginnt!

BONZE 1

Ich bin gespannt!

JAKOB (OFF)

Alle Reisen hat dein Großvater mitgemacht.
Ab Juli 36 ging es nach New York, nonstop
in zweieinhalb Tagen.

FARBE

FREMDENZIMMER / GASTHOF 1973

I/ MORGENS

JAKOB

Mein Vater war ein sogenannter Zellen-
pfleger...

... im Bauch des Schiffes, wo es keine
Nacht und keinen Tag gab und es nach
Bittermandel roch.

INSERT / GANZ GROSS / DER STEMPELABDRUCK

KARL, 90 JAHRE (OFF)

Sein Hemd hatte keine Metallknöpfe,
die Hose keine Schnalle und die
Schuhe waren aus Hanf gemacht. Ein
Funken hätte genügt.

S/W

VERSUCHSABTEILUNG / WERFTHALLE 1937

I/T

INGENIEUR

Doch, Herr Kienzle. Ihr neuer Anstrich bringt eine Verbesserung. Die Abbrennzeit verlängert sich um 7 Sekunden. Ja, aber das löst unser Problem nicht, auch wenn wir alle wissen, daß Wasserstoff eine durchaus beherrschbare Gefahr ist.

KIENZLE

Verdammt! Das kann man nicht schönreden! Mit dem Helium hätten wir noch eine Chance gehabt! Aber jetzt: Aus und vorbei!

KONRAD

Die Amis sind doch nur neidisch.

ROBERT

Ist das jetzt amtlich?

INGENIEUR

Ja, seit heute morgen. Ein klares NEIN.

KIENZLE

Die ganze Welt sollte mal den Knall sehn, wenn so ein Schiff abbrennt!! Dann würden die uns das Helium schon liefern...-

SW

HANGARHALLE INNEN 1937

I/N

KONRAD

Und was meinst Du?

ROBERT

Nicht hier. Nach oben.

KONRAD

Robert!! - Ich rutsche!!!

ROBERT

Halt Dich!!!

KONRAD

Robert, ich r u t s c h e ! ! !
I C H R U T S C H E ! ! !

ROBERT

Konrad!!! - -

Konrad?

K - O - N - R - A - D ! ! !

S/W

LUFTSCHIFF-HANGAR /INNEN 1937

I/T TAGS DARAUF

INGENIEUR

Was er wohl da oben wollte mitten
in der Nacht?

POLIZIST

Nur die Taschenuhr haben wir ge-
funden.

PAUL

Ein Schnitt in der Hülle; das kann
viele Gründe haben.

Was der Konrad wohl da oben wollte?

KARL

Vielleicht kann ja Robert dazu etwas
sagen.

FARBE

IN DER HALLE / 2004

I/T

MATTHIAS

Hat man Robert nach Konrads Tod
keine Fragen gestellt?

KARL

Freilich! Und er hatte ja auf alles
eine Antwort.

S/W

VERHÖHR IN KANTINE 1937

I/T

KARL, 90 JAHRE (OFF)
 Jeder wisse ja, wie Zeppeliner auf
 Frauen wirken! - Ja, Konrad und die
 Frauen... - - Eine Nachtvorstellung
 für ein Mädchen. Sie - atemlos vor Be-
 wunderung. Und dann der Schock, als
 Konrad fällt! -
 Wahrscheinlich ist sie einfach davon-
 gelaufen und leide jetzt Höllenqualen
 und kann sich keinem anvertrauen, wegen
 der Schande sich nachts mit einem
 Mann rumzutreiben.

FARBE

IN DER HALLE / 2004

I/T

KARL
 Mit dem Hindenburg wird sich alles
 entscheiden, hat Robert gesagt.

S/W

KÜCHE/WOHNHAUS 1937

I/T TAGE SPÄTER

ROBERT
 Konrad hätte es auch so gewollt.

S/W

GARTEN HINTER WOHNHAUS 1937

A/T GLEICHZEITIG

INSERT TITELSEITEN:

LUFTSCHIFF HINDENBURG EXPLODIERT

S/W

KÜCHE WOHNHAUS 1937

I/T TAGE SPÄTER

JAKOB
 Mama, das ist mein Brief!!!

THEA
 Jetzt warte doch mal. Man kann so-
 wieso nichts lesen.

S/W

GARTEN HINTER ROBERT SILCHERS WOHNHAUS 1937**A/T**

JAKOB

Wo ist mein Brief?

KARL

Jakob, willst du Deiner Mutter nicht
aufhelfen?

JAKOB

Wo ist mein Brief ?

THEA

Jakob, komm mal her.

MATTHIAS, 40 Jahre (OFF)

Thea habe ihm erklärt, daß sie es noch
einmal versucht hatte, den Brief vom
Umschlag zu lösen.Sie hatte daran gezogen und gezerrt,
bis das Blatt in hauchdünne Streifen
zerriß, sich die Schrift vom Papier
gelöst habe.Die Reste seien völlig unleserlich ge-
wesen, nur den Umschlag habe sie retten
können.

JAKOB, 40 Jahre (OFF)

DU LÜGST! DU willst mir nur nicht
sagen, was Papa mir geschrieben hat!

FARBE

VOR DEM WOHNHAUS 1937 (1973)**A/T**

JAKOB

Komm, jetzt lernst Du mal Deine
Oma kennen!!

AKTENDE AKT 5AKT 6

FARBE

FLUR OBERGESCHOSS 1937 / 1973I/T

THEA

Eins, zwei...

JAKOB

Er mag keine Milch.

THEA

Das ist keine Milch, das ist Kaba.
Da!

S/W

SEEUFER 1935**A/T**

ROBERT

Jakob!

KONRAD

Jakob! - So und jetzt Du!
Wirf mal!

THEA

Er liebt mich nicht.

KARL

Aber ich liebe Dich.

THEA

Es hätte auch alles gutgehen
können...

KARL

Der Zeppelin macht sie halt alle
großsüchtig.

FARBE

IN DER HALLE 2004**I/T**

KARL, 90 JAHRE

Ich kann sie nicht vergessen. Alles
wäre anders gekommen, wenn sie und
ich...

FARBE

ZIMMER WOHNHAUS 1937 (1973)**I/A/T**

THEA

Mein See.
Ganz, ganz da hinten - - ja, du kannst
ihn nicht sehen, aber doch spüren. Oder?

FARBE

FOTO IN KARL SEMMLES ALTER HAND / HALLE**I/T**

ÜBERGELEITET IN:

S/W

VOR WERFTTOR**A/T**

KARL, 90 JAHRE

Beinahe wär Thea mit aufs Bild gekommen, als junge hübsche Frau und Mutter. Deinen Vater, den Jakob trug sie in ihren Armen.

FARBE

ZIMMER WOHNHAUS 1937 (1973)**I/T**

THEA

Was hast Du denn?

MATTHIAS

Hier stinkts.

THEA

Was?

MATTHIAS

Papa! Papa!!
Oma, mach doch was!
Papa. Papi. Papa, was ist denn?

FARBE

BLICK IN SCHLAFZIMMER 1937 (1973)**I/T**

JAKOB

Jetzt mach den Mund auf!!
Was stand in dem Brief an mich?

THEA

Ich kann es Dir nicht sagen.

JAKOB

Verdammte Scheisse! Und was ist mit Papa?

FARBE

UNTERER FLUR 1937 (1973)**I/T**

JAKOB
Jetzt fahren wir wieder heim.

S/W-ARCHIVMATERIAL

KARL (OFF)
Ich weiß wirklich nicht wie es Robert gemacht hat. Aber er war ja ein Tüftler. Ein Zünder vor der vertikalen Flosse, genau an der Stelle, wo sie nach Konrads Tod den Schnitt entdeckt hatten... Vielleicht hätte ja gar niemand umkommen sollen, vielleicht ging es zu früh los. Keiner kann das mehr sagen. Er hat sich und den Hindenburg geopfert.

FARBE
IN DER HALLE /2004

A/T

MATTHIAS
Er hat sich geopfert... und 34 Menschen kaltblütig mit in den Tod gerissen!

KARL
...vor den Kameras der amerikanischen Wochenschau. Das war klug gedacht: Der Kongress entschied sich, unter dem Druck der Weltöffentlichkeit, Helium an Nazi-deutschland zu liefern. Hitler war es, der großmütig darauf verzichtete. - - Alles umsonst...

Ich wollte sie mit mir nehmen. Es geht mir nicht schlecht da drüben, aber sie blieb wegen Dir und Deinem Vater. Sie hoffte immer, dass ihr noch mal zurückkommt! Vergeblich!

MATTHIAS
Was stand in dem Brief?

Und??

KARL
Nichts... - !

S/W

KÜCHE/ WOHNHAUS 1937**I/T**

KARL, 90 JAHRE (OFF)

Der Brief zerfiel uns in der Hand.

FARBE

OBERER FLUR WOHNHAUS 1937 (1973)**I/T**

KARL (OFF)

Ein Jahr später ist sie von mir gegangen. 74. Kurz vor Frühlingsanfang an Deutschland. Ich war bei ihr, Gott sei dank, ich war bei ihr. - - Es ist schwer, einfach übrig zu bleiben.

FARBE

IN DER HALLE/ 2004**A/T**

KARL

Für mich ist Thea immer die geliebte Frau mit 25 geblieben.
Und was ist mit meiner Belohnung?
Ich meine die Filme?

MATTHIAS

Ich zeig ihn Dir.

ENDE

Gordian Maugg
Alexander Häusser
© 2001/2004